

Grundsätze der Datenverarbeitung für Bewerber

Um unsere Informationspflichten nach den Art. 12 ff. der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) zu erfüllen, stellen wir Ihnen nachfolgend gerne unsere Informationen zum Datenschutz dar:

Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich?

Verantwortlicher im Sinne des Datenschutzrechts ist der/die

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Rostock e.V.
AWO-Sozialdienst Rostock gemeinnützige GmbH
Carl-Hopp-Str. 19a
18069 Rostock

Sie finden weitere Informationen zu unserem Unternehmen, Angaben zu den vertretungsberechtigten Personen und auch weitere Kontaktmöglichkeiten im Impressum unserer Internetseite: <https://awo-rostock.de/>

Welche Daten von Ihnen werden von uns verarbeitet, zu welchen Zwecken und mit welcher Rechtsgrundlage?

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten nach den Vorgaben der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG-neu) sowie weiterer Gesetze, die in Verbindung mit dem Art. 6 DSGVO stehen. Im Zuge des Bewerbungsprozesses verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten, die zu diesem Zwecke von Ihnen übermittelt wurden. Dazu gehören unter anderem Ihre Kontaktdaten, persönliche Daten wie Beurteilungen und Daten zu Ihrem beruflichen Werdegang sowie Anlagen aus der Bewerbung. Weitere Daten, die im Unternehmen verarbeitet, gespeichert oder übermittelt werden, nutzen wir nur nach vorheriger Einwilligung. Die Datenspeicherung und Nutzung der Daten erfolgt auf Grundlage einer Einwilligung zur Verarbeitung durch den Bewerber, sowie entsprechenden vertraglichen Pflichten nach Art. 6 Abs. 1 lit. a, b DSGVO.

Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Wir verarbeiten und speichern Ihre Daten im Grundsatz für die Dauer Ihrer Bewerbung. Das schließt auch die Anbahnung eines Vertrages mit ein (vorvertragliches Rechtsverhältnis). Darüber hinaus unterliegen wir verschiedenen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten, die sich unter anderem aus dem Handelsgesetzbuch (HGB) und der Abgabenordnung (AO) ergeben. Die dort vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen bis zehn Jahre über das Ende der Vertragsbeziehung oder des vorvertraglichen Rechtsverhältnisses hinaus. Ihre Bewerbungsunterlagen werden Ihnen bei Nicht-Einstellung nach Ablauf von spätestens sechs Monaten nach Bekanntgabe der Absageentscheidung im Original zurückgegeben. Elektronische Daten werden nach spätestens sechs Monaten nach Bekanntgabe der Absageentscheidung entsprechend gelöscht. Sollten wir Ihre Daten mit Ihrer Einwilligung für spätere Vakanzen länger speichern wollen, werden die Daten zu späteren Zeitpunkten gelöscht, spätestens jedoch nach zwei Jahren. Sind die Daten für die Erfüllung vertraglicher oder gesetzlicher Pflichten und Rechte nicht mehr erforderlich, werden diese regelmäßig gelöscht, es sei denn, deren - befristete - Weiterverarbeitung ist zur Erfüllung der aufgeführten Zwecke aus einem überwiegenden berechtigten Interesse erforderlich. Ein solches überwiegendes berechtigtes Interesse liegt z.B. dann vor, wenn eine Löschung wegen der besonderen Art der Speicherung nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand möglich ist. In diesen Fällen können wir auch nach Beendigung unserer Vertragsbeziehung für eine mit den Zwecken vereinbarte Dauer Ihre Daten speichern und ggf. in beschränktem Umfang nutzen. Grundsätzlich tritt in diesen Fällen an die Stelle einer Löschung eine Einschränkung der Verarbeitung. Mit anderen Worten, die Daten werden gegen die sonst übliche Nutzung durch entsprechende Maßnahmen gesperrt.

An welche Empfänger werden Ihre Daten weitergegeben?

Intern erhalten diejenigen Stellen bzw. Organisationseinheiten Ihre Daten, die diese zur Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten (wie Führungskräfte und Fachverantwortliche, die einen neuen Mitarbeiter suchen oder an der Entscheidung über die Stellenbesetzung mitwirken) oder im Rahmen der Bearbeitung und Umsetzung unseres berechtigten Interesses benötigen. Ansonsten findet eine Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte grundsätzlich nur statt, wenn dies für die Durchführung des Vertrages mit Ihnen erforderlich ist, die Weitergabe auf Basis einer Interessenabwägung i.S.d. Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO zulässig ist, wir rechtlich zu der Weitergabe verpflichtet sind oder Sie insoweit eine Einwilligung erteilt haben.

Wo werden Ihre Daten verarbeitet?

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns ausschließlich in Rechenzentren der Bundesrepublik Deutschland verarbeitet.

Ihre Rechte als „Betroffene/r“

Sie haben das Recht auf Auskunft über die von uns zu Ihrer Person verarbeiteten personenbezogenen Daten. Bei einer Auskunftsanfrage, die nicht schriftlich erfolgt, bitten wir um Verständnis dafür, dass wir dann ggf. Nachweise von Ihnen verlangen, die belegen, dass Sie die Person sind, für die Sie sich ausgeben. Ferner haben Sie ein Recht auf Berichtigung oder Löschung oder auf Einschränkung der Verarbeitung, soweit Ihnen dies gesetzlich zusteht. Ferner haben Sie ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. Gleiches gilt für ein Recht auf Datenübertragbarkeit. Insbesondere haben Sie ein Widerspruchsrecht nach Art. 21 Abs. 1 und 2 DSGVO gegen die Verarbeitung Ihrer Daten im Zusammenhang mit einer Direktwerbung, wenn diese auf Basis einer Interessenabwägung erfolgt.

Unser Datenschutzbeauftragter

Wir haben einen Datenschutzbeauftragten in unserer Kanzlei benannt. Sie erreichen diese unter folgenden Kontaktmöglichkeiten:

André Weinert, Wirtschaftskontor Weinert
Datenschutzbeauftragter – DSB (TÜV), Datenschutzauditor – DSA (TÜV)
a.weinert@wirtschaftskontor-weinert.de

Ihr Beschwerderecht

Sie haben das Recht, sich über die Verarbeitung personenbezogener Daten durch uns bei einer Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren.

Der Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Mecklenburg-Vorpommern

Werderstraße 74a
19055 Schwerin

Telefon: +49 385 59494 0
Telefax: +49 385 59494 58

E-Mail: info@datenschutz-mv.de
Webseite: www.datenschutz-mv.de

Stand: 25. August 2020